

Ruinenstadt vor, die ich Santa Anna Flabpa K benannt habe. Die gebrechen Reste untersuchend, fand ich in östlicher Richtung von den Haciendagebäuden noch eine Gruppe von drei Bauten, welche um eine kleine Tempelpyramide herum liegen. Jeder dieser Bauten hat drei schön gewölbte Gemächer in einer Reihe. An einem dieser Bauten fand ich noch hübsche Fassadenreste an der Front und einer der Schmalseiten, von denen ich zwei kleine Lichtbilder aufgenommen. Der Unterbau ringsum besteht aus grosser, runder, etwa 8 cm. vorspringender Steinreihe. Die vier Ecken der Hauptwände sind mit je drei Halbsäulen geschmückt, die Knäufe haben unten, oben und in der Mitte. Außerdem wechseln an der Mauerfläche der Front dreikantige Halbsäulen ab mit vollen Steinflächen; an den Seiten jedoch und am Rücken ist die Wandhauptfläche glatt. Der Fries hat dreidemartiges Unter- und Obergesimse, deren mittleres Element aus Kalzylindern besteht. Natürlich kommt zum Obergesims als Abschluss die rechte, nach vorwärts geneigte Steinreihe. Am eigentlichen Friesfelde wechseln in der Mitte biegnäufige Halbsäulchen mit vollen Flächen. — Die Hauptgebäude der Hacienda sind unbedeutend und unschön; doch die Mauerumzäunten Viehhöfe haben grosse, mit Rundbögen überwölbte Eingangstore. Große Tropen-Bäume (pits) geben den Tieren Schatten. Der Mayordomo hieß Manuel Torres und war aus Cicul. Santa Anna bildet den Ausgangspunkt nach den berühmten Ruinenstädten Kabahaukan und Sayil; erstere etwa 5 Kilom. westlich, letztere etwa 12 Kilom. südlich gelegen. Januar 1887.

Chikin-Sayil oder Chichen - Sayil West oder Klein-Sayil.  
Chikin - sayil, Chichen - sayil.

In Sayil hatte ich mich eingerichtet in einem der Doppelgemächer an der Südseite des 2. Stockes des grossen Tempelpalastes und gen Abend nach getaner Arbeit, oft herzlich müde, stieg ich die monumentale Treppe hinauf zum Terrassendach <sup>ober</sup>, um der immerwechselnden Schönheit des Untergangs der Tropensonne zu geniessen, während meine Indianer gewöhnlich ihre Gewehre ergriffen, um noch irgend einem Wilde nach zu streifen, fast immer eine Chachalaca, Waldtrube, oder Nom (Feldhuhn) heimbringend.